



Rosmarie Brunner Büro für Tat und Rat



Unsagbares zur Sprache bringen. Worte finden, die berühren, vielleicht sogar trösten.

Wenn mir das gelingt, dann habe ich meine Arbeit als Theologin gut gemacht – sei es an einer Hochzeit, einer Taufe oder an einer Trauerfeier.

Seit über 37 Jahren begleite ich Menschen in Übergängen, die das Leben uns beschert und ich empfinde das immer noch als Privileg. Nach 25 Jahren im Pfarramt habe ich mich selbständig gemacht und bin seither als freie Theologin unterwegs – auch über die Pensionierung hinaus.



www.freie-theologin.ch

Wie bist du zu NEFU gekommen?

Ich habe mich im Herbst 2009 selbständig gemacht und suchte ein Netzwerk und habe NEFU gefunden.

Was hast du mit deinem ersten eigenen Geld gekauft?

Von meinen ersten paar Löhnen habe ich mir ein Möbel schreinern lassen, das aus lauter alten Schubladen besteht – ein Traum aus meiner Jugend wurde wahr und erfreut mich seither jeden Tag.

Warum hast du den Beruf als **Theologin gewählt?**

Mit 5 Jahren wollte ich Grossmutter werden: deshalb und weil ich mein Interesse an Menschen, mein Talent zum Zuhören und meine Freude an Sprache in diesem Beruf vereinen kann.

Was bringt dich zum Lachen?

Ich lache viel und gerne – zB. über meine eigenen Unzulänglichkeiten...

Was ist dein Lieblingslied und hat es eine besondere Bedeutung für dich?

In meinem Kopf singt es fast immer – zum Glück wechseln die Lieder.

Wer sind deine Vorbilder?

Grossmütter: sie begleiten andere Menschen durchs Dunkel.

Wie lautet dein Lebensmotto?

Humor und Geduld sind Kamele, mit denen wir durch jede Wüste kommen.
(Phil Bosmans)

Was wünschst du dir für NEFU – das Netzwerk der Einfrau-Unternehmerinnen?

Viele engagierte Frauen!